

Zwei Fliegen mit einer Klappe



Glänzende Aussichten

Nach drei Jahren steht Dir die Welt offen. Denn die Maler und Lackierer wissen, dass sie in Zukunft vermehrt gute Mitarbeiter mit Führungsqualitäten brauchen. Und sie wissen, dass die Anforderungen an den eigenen Betrieb immer größer werden. „Nicht nur im Facharbeiterbereich, sondern auch auf der mittleren Führungsebene für die Bereiche Technik und Betriebswirtschaft benötigen wir künftig Personal, das sich in der Branche auskennt“, sagt Wolfgang Siegel, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Bayerischen Maler- und Lackiererhandwerks. Deshalb unterstützt Dich der Landesinnungsverband auch, wenn Du noch nicht den richtigen Ausbildungsplatz gefunden hast, an dem Du Deinen Traum wahr werden lassen kannst.



Konkret helfen Dir:

Wolfgang Siegel
Landesinnungsverband des
Bayerischen Maler- und Lackiererhandwerks
Ungsteiner Straße 27, 81539 München
Tel. +49 89 - 600 87 66-30
Fax +49 89 - 600 87 66-35
info@maler-lackierer-bayern.de
www.maler-lackierer-bayern.de

oder

Michael Doll
Maler und Lackierer Innung
München Stadt und Land
Ungsteiner Straße 27, 81539 München
Tel. +49 89 - 68 07 82-0
Fax +49 89 - 68 07 82-61
info@malerinnung-muenchen.de
www.malerinnung-muenchen.de

Spezielle Informationen zur Ausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk:

www.maler-lackierer-bayern.de/bayern-spezial/ausbildung-beruf.html
www.malerberufe.de



Maler und Lackierer/in mit Fachhochschulreife (DBFH)

Maler und Lackierer ist Dein Wunschberuf. Die Ausbildung ist spannend. Die Aussichten sind glänzend. Doch da war doch noch was! Den Gesellenbrief in der Tasche haben und dann noch studieren? Das wär's! Doch leider fehlt der entsprechende Schulabschluss. Das denkt sich so mancher Azubi, wenn er merkt, dass die Mittlere Reife eben doch nicht immer reicht. Was tun? Für junge Menschen mit Biss und Grips gibt es jetzt eine fantastische Möglichkeit beides miteinander zu verbinden: „Duale Berufsausbildung mit Fachhochschulreife“, kurz DBFH, nennt sich ein einzigartiges Projekt des Kultusministeriums, des Landesinnungsverbands und der Maler und Lackierer Innung München Stadt und Land.





Doppelter Erfolg

Duale Ausbildung, die wollte ich doch schon immer machen, sagst Du jetzt. Praxisorientiert lernen in Betrieb und Berufsschule, das war klar. Doch das DBFH-Projekt bietet mehr – und verlangt auch mehr von Dir. Während Deiner zweieinhalbjährigen Berufsausbildung besuchst Du eine spezielle Fachklasse in der Fachoberschule (FOS) in München. Nach dem Ausbildungsabschluss durch die Gesellenprüfung schließt sich ein weiteres halbes Jahr als schulische Vorbereitung auf das Fachabitur an.

Wie das in der Praxis aussieht, weiß Damian. Der 18-Jährige ist aus der Landshuter Gegend nach München gezogen, um seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Während andere in ihrer Freizeit abhängen, lernt er zusammen mit seinen Mitschülern. Denn sein Ziel war immer schon, studieren zu können. „Ich bereue den Schritt nicht“, sagt er. „Jetzt ist es zwar etwas hart, aber danach hat man echt was drauf. Und es macht Spaß“.

Wer kann, der darf

Cool, das mache ich auch, sagst Du jetzt. Doch ganz so einfach ist die Sache nicht. Schließlich gehörst Du dann zur Elite der Maler und Lackierer. Deshalb brauchst Du einen mittleren Bildungsabschluss mit mindestens dem Gesamtnotendurchschnitt 3,5 in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch.

Das ist für Dich kein Problem. Unerlässlich aber ist, dass Du fit in Mathematik bist. Und den Ausbildungsvertrag für den Beruf Maler und Lackierer, Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung, hast Du Dir schon besorgt.

Schneller ans Ziel

Die Duale Berufsausbildung mit Fachhochschulreife fordert Dich, keine Frage. Du machst die normale Ausbildung in Deinem Betrieb. Weil Du zusätzlich eine Fachklasse besuchst, musst Du mehr lernen. Das kostet Dich Freizeit, aber sonst gar nichts. Du bekommst Unterstützung von Deinen Lehrern, von Deinem Ausbildungsbetrieb und vom Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackiererhandwerks. Du erhältst Zuschüsse und kannst in Internaten der Münchner Innung oder deren Kooperationspartner wohnen. Du lebst mit Gleichgesinnten zusammen. Und im Vergleich zum „normalen“ Werdegang bist Du ein Jahr früher fertig. Denn der reguläre Ausbildungsweg dauert vier Jahre, weil Du die Jahrgangsstufe 12 der Berufsoberschule im Anschluss an die Ausbildung besuchen musst. Du aber hast nach drei Jahren Dein Fachabitur und den Gesellenbrief in der Tasche.

